

Ausarbeitung einer multisektoriellen Alkoholstrategie: die Projekte des Kantons Genf

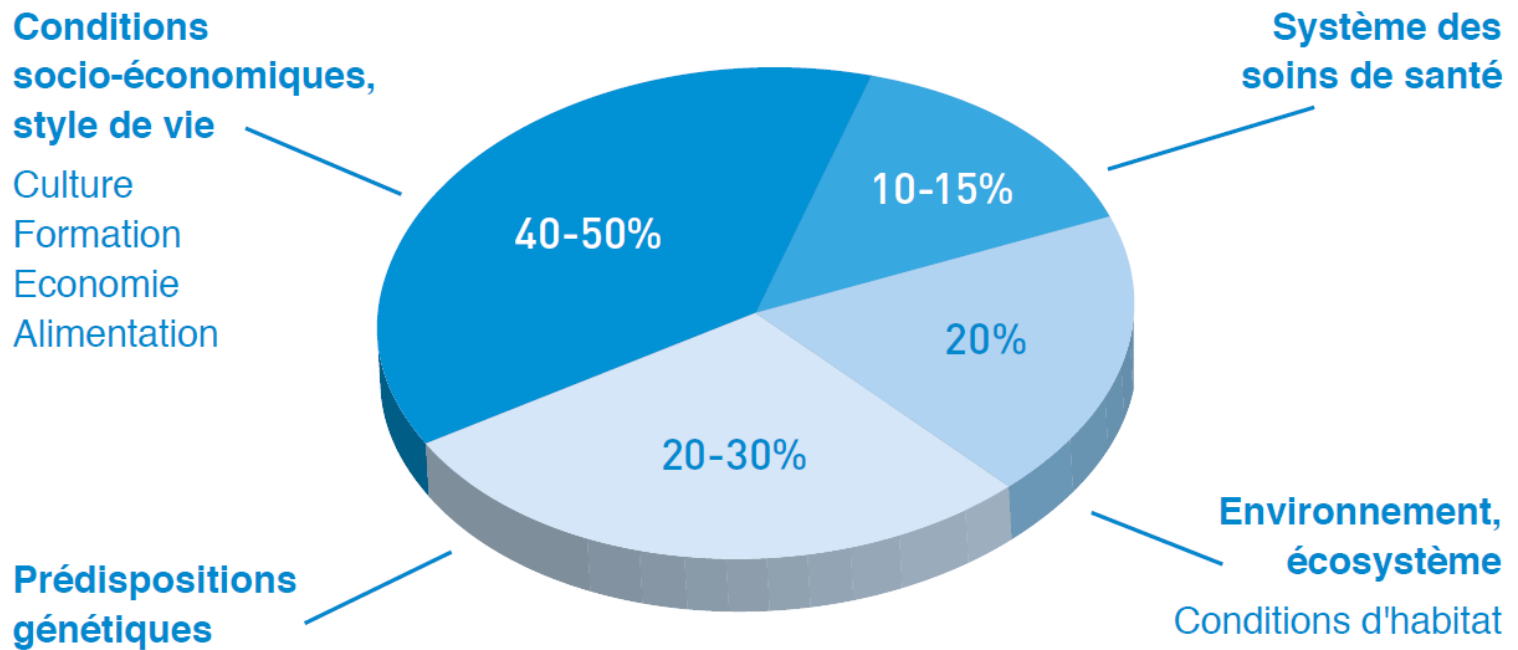


Fabienne Sastre Duret & Pascal Haefliger

15. Tagung Kantonale Aktionspläne Alkohol
Bern-Liebefeld ● 15. November 2017

Massgebende Gesundheitsfaktoren

EINFLUSSFAKTOREN FÜR DIE GESUNDHEIT



Source : adapté de « Spectra Prévention et promotion de la santé » N°58 (11)

Bedeutung eines multisektoriellen Ansatzes

«Der Gesundheitszustand der Menschen in der Schweiz wird zu 60 Prozent von Faktoren ausserhalb der Gesundheitspolitik bestimmt.

Einflussreich sind etwa die Bildung, die soziale Sicherheit, die Arbeitssituation oder das Einkommen, die Umwelt, der Verkehr oder die Wohnsituation.»

«Diese gesellschaftlichen und umweltbedingten Determinanten sollen (...) durch eine intensivierete Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Departementen gezielt verbessert werden.»



Strategie Gesundheit2020 des Bundesrates, 2013

Kantonales Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzept 2030

- ✓ Allgemein anwendbares Dokument, das die Leitlinien bis 2030 festlegt
- ✓ Multidisziplinärer Ansatz, der auf alle veränderbaren massgebenden Gesundheitsfaktoren abzielt
- ✓ Positive Gesundheitsvision, die den Menschen und seine Bedürfnisse in allen Lebensphasen in den Mittelpunkt stellt
- ✓ Soll der Genfer Bevölkerung die Mittel geben, möglichst lange gesund zu leben, und ihr körperliches, geistiges und soziales Wohl fördern
- ✓ 1 Vision, 1 Auftrag, 8 strategische Achsen, 7 Leitprinzipien



8 strategische Querachsen

01



Un environnement physique propice à un mode de vie sain et exempt de risques pour la santé

02



Un contexte socio-économique favorable à la santé

03



Une population informée et capable d'agir en faveur de sa santé

04



Des enfants qui naissent, se développent et atteignent l'âge adulte dans des conditions favorables à la santé

05



Un environnement professionnel sain

06



Bien-être et qualité de vie dans le vieillissement

07



Un système de santé performant en matière de promotion de la santé et de prévention

08



Des bases légales et des conditions cadres favorables à la santé

7 «universelle» Leitprinzipien

- 01 Prendre en compte les besoins de santé tout au long de la vie
- 02 Réduire les inégalités de santé
- 03 Promouvoir une approche positive de la santé
- 04 Favoriser l'*empowerment* individuel et communautaire en matière de santé
- 05 Agir sur tous les champs d'action et niveaux d'intervention possibles
- 06 Assurer le suivi et l'évaluation des actions
- 07 Agir sur le long terme et dans l'intérêt général

Was hat das mit der Alkoholprävention zu tun?

Im Alkoholbereich anwendbare globale Präventionsstrategie

- ✓ Allgemein anwendbares Dokument, das einen globalen Gesundheitsansatz fördert
- ✓ Politische Abstützung, die eine multisektorielle Steuerung und Umsetzung fördert
- ✓ Positiver Gesundheitsansatz, der den Menschen, seine Möglichkeiten und seine Bedürfnisse über das ganze Leben hinweg in den Mittelpunkt stellt
- ✓ «Universelle» Leitprinzipien
- ✓ Strategische Achsen, Prioritäten und Interventionsstrategien, die sich auf die Alkoholprävention anwenden lassen

Im Alkoholbereich anwendbare strategische Achsen und Prioritäten (1)

➤ Achse 2: Es gibt einen sozio-ökonomischen Kontext, der sich positiv auf die Gesundheit auswirkt



- Gewährleistung von Unterstützungsmassnahmen für die am meisten benachteiligten Bevölkerungsgruppen, um das Risiko von Gesundheitsschäden einzuschränken



Achse 3: Die Bevölkerung ist informiert und in der Lage, einen gesundheitsfördernden Lebensstil zu pflegen.

- Sensibilisierung der Bevölkerung für ihre Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung und Stärkung ihrer Gesundheitskompetenzen
- Information der Bevölkerung über die bestehenden Mittel für die Gesundheitsförderung, die Vorbeugung von Krankheiten oder die Begrenzung von Gesundheitsschäden

Im Alkoholbereich anwendbare strategische Achsen und Prioritäten (2)

➤ Achse 4: Kinder können unter gesundheitsfördernden Bedingungen auf die Welt kommen und aufwachsen.



- Förderung der Entwicklung intellektueller, psychosozialer, affektiver und fachlicher Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen
- Schutz der Kinder und Jugendlichen vor gesundheitlichen Risiken

➤ Achse 7: Das Gesundheitswesen zeigt sich bezüglich Gesundheitsförderung und Prävention leistungsfähig.



- Förderung und Unterstützung der Prävention in der klinischen Praxis

➤ Achse 8: Es gibt gesundheitsfördernde gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen.



- Gewährleistung eines rechtlichen und strukturellen Rahmens, der auf die Bedürfnisse und Kenntnisse bezüglich Gesundheitsförderung und Prävention zugeschnitten ist.
- Sicherstellung der Einhaltung der bestehenden Rechtsgrundlagen zu Gesundheitsförderung und Prävention

**Von einer «reinen Alkoholpolitik» zu einem
«transversalen», in das kantonale
Gesundheitsförderungs- und
Präventionskonzept 2030 integrierten Ansatz**

Kantonales Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzept 2007 - 2016

- ✓ Eine einzige, gezielt auf die Jugendlichen ausgerichtete Achse Alkohol «Das Alter des Erstkonsums von Alkohol bei Jugendlichen hinauszögern»
- ✓ Ergänzt durch das Ziel «missbräuchlichen Konsum im Partymilieu verringern»
- ✓ Unverbindlicher Plan, Schaufenster für die Massnahmen der öffentlichen Dienste, der gemeinnützigen Organisationen und NGOs
- ✓ Marginalisierung der anderen Ziele der «Alkoholpräventionspolitik»:
 - ✓ Alkoholkonsum und seine Folgen in unangemessenen Situationen verringern
 - ✓ Früherkennung fördern, Therapie- und Eingliederungsmassnahmen unterstützen

1. Schritt: Externe Evaluation der «Alkoholpräventionspolitik» (2016)

- ✓ Im Auftrag des Gesundheitsdirektors
- ✓ Analyse der veränderten Bedürfnisse der Bevölkerung und der effektiv umgesetzten subventionierten Massnahmen im Hinblick auf die Ausrichtung des kantonalen Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzepts 2030
- ✓ Die wichtigsten Ergebnisse bezüglich der prioritären Anliegen und Zielgruppen:
 - ✓ Hauptausrichtung der Massnahmen auf Jugendliche, fremdsprachige Personen und Personen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen
 - ✓ Reaktivierung eines vernachlässigten Ziels: «Stärkung der Kompetenzen von Erwachsenen, die Kinder und Jugendliche betreuen (erwachsene Bezugspersonen)»
 - ✓ Identifizierung von Problemen, die nur unzureichend abgedeckt sind: Alkoholkonsum bei älteren Menschen, chronisches Trinken mit hohem Risiko im Erwachsenenalter

2. Schritt: Integration der Erkenntnisse aus der Evaluation (2017 und später)

- ✓ Die Leistungsvereinbarungen 2017-2020 werden erneuert und die festgehaltenen Prioritäten einbezogen
- ✓ Der Staat stützt sich auf erfahrene, gut verankerte Akteure (⇒ Effizienz)
 - ✓ Erweiterung des Kreises der qualifizierten Partner
- ✓ Übernahme strategischer Kompetenzen auf staatlicher Ebene:
 - ✓ Studien, externe Evaluationen, Kommunikationskampagnen
 - ✓ Koordinaiton der Akteure und Massnahmen

3. Schritt: Aufbau eines kohärenten, koordinierten multisektoriellen Ansatzes (2018 und später)

- ✓ Staatliche Steuerung eines auf das Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzept 2030, die NCD-Strategie und die Nationale Strategie Sucht abgestimmten Ansatzes
- ✓ Legitimität eines koordinierten multisektoriellen Ansatzes dank des Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzepts
- ✓ Verstärkte Zusammenarbeit mit den Akteuren der Bildungs-, Sozial- Wirtschafts- und Sicherheitsbehörden, deren Aufgaben und Zuständigkeiten die Präventionspolitik beeinflussen
- ✓ Ausdehnung der Präventionspolitik auf den Gesundheitsbereich

Herausforderungen

- ✓ Gemeinsame Vision der Voraussetzungen und Kriterien eines effizienten Ansatzes
- ✓ Entwicklung transversaler Ansätze der Suchtprävention, Überwindung von Ängsten und Widerständen
- ✓ Koordination der Massnahmen mit anderen Bereichen der Gesundheitsförderung und Prävention (geistige Gesundheit, sexuelle Gesundheit, Ernährung usw.)
- ✓ Effiziente Arbeitsmodalitäten (gemeinsame Plattform? Arbeitsgruppen nach Lebensphasen? usw.)
- ✓ Fester Einbezug der Zielgruppen bei der Erarbeitung der Massnahmen

Diskussion und Debatte

Weitere Informationen:

www.ge.ch/concept-psp

pascal.haefliger@etat.ge.ch

